

## Auf den Spuren von Odysseus - Ionisches Meer 2012

Bootsausstellung 2011 in Düsseldorf. Nachdem ich und Herbert B. wieder einmal die üblichen Verdächtigen (Charterfirmen wie Cosmos, ...) auf der Bootsausstellung besucht hatten, kamen wir auf dem Rückweg noch an einem kleinen Stand einer Münchner Charterfirma mit Stützpunkt auf Levkas in Kontakt. Dabei erfuhren wir, dass es auch Direktflüge von Deutschland (z.B. Frankfurt) nach Preveza gibt. Der Vorteil liegt in der Tatsache, dass Preveza bzw. Levkas direkt im Herzen des Ionischen Meeres liegen. Die Flugmöglichkeiten nach Korfu sind zwar vielfältiger, aber man muss erst mit einem langen Schlag nach Süden in dieses super Segelrevier kommen. Onassis hat sich nicht umsonst hier eine Insel gekauft.

Bootsausstellung 2012 wieder Düsseldorf. Diesmal haben wir direkt den Stand von Familie Ramisch (IYR Ionische Yacht Charter) angesteuert. Nach dem Gespräch war klar: Wir haben eine Bavaria 34 „Eos“ vom 07. – 13.07.12, Flüge gibt es von Frankfurt nach Preveza mit der Condor (selbst gebucht) und für unsere obligatorische Hotelwoche (Wunsch unserer Damen) besorgt Maria ein Hotel auf Levkas (deutlich preiswerter als Attika-Reisen).

**Sam. 07.07.2012 38°49,876´N 20°42,623´E Hafen Levkas** Der Flug ist gut verlaufen, ein Taxi hat uns abgeholt und zum Steg gebracht. Maria hat uns (Herbert W., Herbert B., Moni W. & Christine B.) freundlich empfangen, das Schiff erklärt und nach Einkäufen, Einräumen und natürlich einem Übernahmebier konnten wir um 16:00 Uhr ablegen. Ziel ist die Insel Meganisie mit dem Ort Spatochorion. Unterhalb des Ortes liegt eine Taverne mit Steganlage und Mooring. Der geschäftstüchtige Wirt empfängt die Boote und hilft beim Anlegen. 18:30 sind wir am Steg und können ausgiebig schwimmen und natürlich opulent essen.



**Son. 08.07.2012 38°39,673'N 20°45,609'E Spartochorion-Bucht** Nach Frühstück (jeden Morgen an Bord) und baden ist unser Ziel die Insel Kefalonia mit dem Hafen Fiskado. Startzeit ist meistens 10:30 - 11:00 Uhr. Unterwegs gibt es das Übliche: Obstsalat mit Weißbrot zu Mittag, nachmittags Kaffee und Kuchen und immer viele Badestopps. Fiskado ist ein wunderschöner Hafen, es gibt aber kaum freie Kaiplätze. Man kann aber mit Buganker und Landleinen gut festmachen. Also nach dem Einlaufen im Hafengebiet Dinghi fertigmachen, Landleine an Felsen befestigen und auf Yacht warten. Die kommt rückwärts mit Buganker. Alles hat gut geklappt (Vor Jahren gab es hier Probleme! Das Dinghi wurde zu spät losgeschickt.). Danach schwimmen und essen in einer Taverne (Halt das Übliche. Rotwein satt!).

**Mon. 09.07.2012 38°27,725'N 20°34,623'E Fiskado** Am Morgen Brötchen mit Dinghi holen ist richtig idyllisch. Nach Shoppingtour von Moni und Christine geht es mit einem kurzen Schlag an der Ostseite der Insel nach Efimia. Zwischenstopp in der Polis-Bucht auf



Ithaka (Das ist die Insel vom Odysseus. Von hier soll er nach Troja gesegelt sein.) zum Baden. Im „Kanal“ zwischen Kefalonia und Ithaka ist mal richtig schöner Segelwind. Um 18:00 Uhr



sind wir im Hafen. Ein sehr gepflegter Kai mit Strom und Wasser. Das einzige Mal müssen wir allerdings Hafengebühr bezahlen (21,30€ incl. Strom und Wasser). Dafür kostet das Fischessen am Abend 8,50€ incl. 1l Rotwein.

**Die. 10.07.2012 38°18,169'N 20°36,009'E Efimia** Das Ziel für heute liegt um die Südspitze von Ithaka herum auf der Ostseite der Insel, Kioni. Zwischenbadestopp in der Pera Pegadi-Bucht (Hier soll einst Odysseus bei seinem

Schweinhirten Eumaios gerastet haben.). Super klares Wasser, Sandstrand, nur leider ist das

auch anderen Seglern bekannt. Man findet aber eine freie Ecke. Kioni ist ein Hafen, der an ein Amphitheater erinnert. Etwas kleiner als Fiskado, aber sehr idyllisch. Wir finden einen schönen freien Platz mit Buganker und Heckleine. Das Dinghi brauchen wir nicht, da unsere Leine an Land angenommen wird. Das Dinghi wird an Land und Heck festgebunden und dient als Fähre. Als Moni, Herbert (Steuerbordseite, sitzen!) und Christine (Backbordseite, steigt aus!) an Land wollen, kippt das Dinghi um. Schwimmelage vor den anderen Booten. Meine ersten Worte „No rescue! First photos!“ zeigten Erfolg. Am Abend wurden wir öfters ermahnt, vorsichtig mit dem Dinghi zu sein.

**Mit. 11.07. 2012 38°26,945´N 20°41,391´E Kioni** Heute geht es mit einem Zwischenstopp in der One House Bay auf der Insel Atokos nach Port Leone auf Kalamos. In der One House Bay ist es voll. Wir finden aber einen Ankerplatz an der Einfahrt zur Bucht. Leider hält der Anker nicht sicher und wir verlassen die Bucht vorzeitig. In der Düse zwischen den Inseln Kalamos und Kastros kommt Wind auf. Bis zu 9,3kn zeigt die Logge. Traumhaft! In der Bucht von Port Leone ist es dann wieder ruhig. Port Leone ist ein wegen Erdbeben verlassenes Dorf mit einer immer noch gepflegten Kirche. Wir machen mit Buganker und Heckleine an Felsen fest. Kaum Betrieb, keine Taverne in der Nähe. Unser erster und einziger Aufenthalt mit Selbstkochen! Am Ufer zwischen den Felsen sehen wir Ziegen, die dort eine Süßwasserquelle haben. Die Ziegen sind ok, aber der alte Bock, der sie begleitet, stinkt fürchterlich.



**Don. 12.07.2012 30°35,890´N 20°53,063´E Port Leone** Wie immer etwa 10:30 Uhr, Heckleinen los, Anker hoch. Wir verlassen Kalamos in Richtung Meganisi. Um die Nordspitze von Kalamos geht es nach Westen in Richtung Meganisi. Ziel ist eine Badebucht Atherinos. Danach geht es nach Vathi, aber den Hafen finden wir nicht so toll. Ab nach Spartochorion in die Taverne Porto Spilia zu dem uns bekannten Wirt am schönsten Ort und dem besten Essen in Griechenland (Aussage Wirt, der ist Grieche und muss es wissen!). Diesmal laufen



wir den Berg hoch in den Ort. Von oben hat man einen traumhaften Blick auf die Bucht, unser Boot und sieht in der Ferne die Onassisinsel Skorprios (Gehört mittlerweile Armani?).

**Frei. 13.07.2012 38°39,673'N 20°45,609'E Spartochorion-Bucht** Da wir heute Abend in Levkas sein wollen, steuern wir einen Badeaufenthalt auf Skorprios an. Die Insel darf nicht, da Privateigentum, betreten werden, aber ankern und schwimmen in der Nähe ist erlaubt. Wir ankern in der Mitte auf der Ostseite. Von dort fahren im Uhrzeigersinn um die Insel nach Norden. Nidri mit der Vlychon-Bucht sparen wir uns für ein späteres Jahr auf. Vor Nikiana gibt's noch einen letzten Badestopp, dann geht es durch den Kanal von Levkas zurück. Am Hafenanfang ist eine Tankstelle. Also volltanken und dann zum Steg. Beim Rückwärtsfahren verfange ich mich in der Steganlage mit der Dinghileine in der Mooringleine eines großen Kats. Der Wind drückt uns auf die Mooringleinen. Wir werden aber schnell mit Hilfe des Hafenmeisters mit einem dicken Motorboot befreit. Wie immer, Wind ist da, wenn man ihn



nicht braucht. 17:00Uhr Motor aus, Segelwoche ist um.

**Sam. 07.07.2012 38°49,876'N 20°42,623'E Hafen Levkas** Nach der Bootsübergabe und der Verabschiedung von Maria fahren wir mit einem Mietwagen zu unserem Hotel Odyssey in Agios Nikitas. Eine Woche Strandurlaub liegt vor uns. Unsre Damen meinten aber, dass wir auch zwei Wochen auf dem Boot hätten verbringen können.

**Zum Abschluss noch einige Informationen:** Von der schwierigen Lage in Griechenland haben wir in diesem Feriengebiet nichts mitbekommen. Der Euro war gefragt und von der Drachme redete niemand. Allerdings waren die Häfen nicht so voll wie in den Jahren vorher und deutsche Yachten sah man nicht so häufig. Das Wetter war wie immer super sonnig. Ein paar Wolken gab es an einem Tag. Der Wind frischte so ab Mittag auf und war zwischen 3 -4. Wir waren nur mit kurzen Schlägen unterwegs, haben viel gebadet. Insgesamt war der Törn etwas über 100 sm lang. Das Boot war problemlos, für 4 Personen groß genug, der Diesel lief und das Bimini-Top war schön groß und bot viel Schatten. Die Technik war ok. Zur Navigation hatten wir die an Bord befindlichen Karten und den GPS-Plotter. Ich hatte mein 7" Samsung Tab mit dem Android-Programm „Navionics Marine Europa“ dabei. Man kann sich mit dem Programm Marinekarten aus ganz Europa für nur 24,95€ auf das Tab laden und navigieren. Geht auch auf dem Edersee und in der Ostsee! Das Programm kann zwar nicht alles, z.B. Ankerwache (Dafür gibt es andere, auch kostenlose Apps.), bietet aber eine sinnvolle Ergänzung. So kann man es auch als Routenaufzeichnung benutzen. Als Handbuch hatten wir „A. Fritsch, Charterführer Ionisches Meer, Korfu bis Zakynthos“ mit. Locker geschrieben, reicht.

Web: [www.iyc.de](http://www.iyc.de); [www.odysseyhotel.gr](http://www.odysseyhotel.gr); [www.navionics.com/de/](http://www.navionics.com/de/);

Übrigens: Zwei große Segler, Odysseus und Kolumbus. Der erste brauchte Jahre, um von Troja nach Ithaka zu kommen. Wenn wir die Geschichte unseren Frauen erzählen würden, ... Der zweite wollte nach Indien und ist in Amerika gelandet. Super!

Na ja, mit GPS und Google kann man gut lästern!

Herbert Weny im Sommer 2012, veröffentlicht in:

Flaschenpost, Clubzeitschrift der Segelsportgemeinschaft Edersee (SSGE)